

Fehlen von Böden und blasigen Gebilden innerhalb des Kelches, dann das Auftreten eines Mittelsäulchens der Classification zu Grunde gelegt ist. Den Schluss der bis jetzt vorliegenden Abtheilung bildet der Anfang der Speciesbeschreibungen und zwar der Aiten aus folgenden Gattungen: *Petraia*, *Polycoelia*, *Kenophyllum* (nov. gen.), *Acanthocyclus* (nov. gen.), *Palacocyclus*, *Acanthodes* ¹, (nov. gen.) *Calophyllum*, *Cyathophylloides* (nov. gen.), *Straphelasma*, *Grewingkia* (nov. gen.), *Siphonaxis* (nov. gen.), *Densiphyllum* (nov. gen.) *Anisophyllum*, *Ptychophyllum*, *Darwinia* (nov. gen.)

Eine eingehendere Besprechung des wichtigen Werkes werden wir wohl am besten bis zum Erscheinen des Schlusses aufschieben, und möchten nur den Wunsch aussprechen, dass es dem Verfasser möglich werde, dasselbe reicher mit Abbildungen der neuen Arten, vor allem aber der Typen der neuen Gattungen auszustatten, da es sonst schwer möglich ist, diesen Theil der Arbeit zu benützen.

G. St. Th. Davidson, Esqu. The Silurian Brachiopoda of the Pentland Hills. Sep. Abdr. aus der Transact. of the Geol. Soc. of Glasgow. Palaeont. Ser. Part. I. three Plates.

Nach einer kurzen Einleitung über die Entwicklung der Entdeckungen und Kenntnisse von den versteinungsführenden Schichten Schottlands und speciell der silurischen Ablagungen und nach Besprechung eines generalisirten Schichtenprofils (North Esk.) gibt der Verfasser zunächst die Beschreibung der Brachiopodenfauna des Ober-Silur der Pentland Hills und im Anhang daran beschreibt er noch zwei Brachiopodenformen von Lesmahagow in Lanarkshire.

Die meisten der 26 hier beschriebenen Formen der Pentland-Inseln stammen aus dem Wenlockshales von North Esk. (Schicht *D*), einige auch aus dem Lager *E* und einige andere aus den Ludlow shales (Schicht *H*). Fast alle sind bereits bekannte und beschriebene Formen, welche in England mit den Woolhope beds, Caradoc, im Upper Leandover, im Wenlock limestone and shales, im Aymestry limestone, und im oberen und unteren Ludlow auftreten und zwar sind es vorherrschend Arten, welche dort nicht auf einen der genannten Horizonte beschränkt sind, sondern durch mehrere Glieder der obersilurischen Reihe durchgehen. Neu ist nur eine Art, *Strophomena Hendersoni* aus dem Wenlockbeet *D*, welche der Verfasser dem durch die Auffindung des besten und reichhaltigsten Materials auf den Pentland Hills bekannten Herrn J. Henderson gewidmet hat.

Von über die Grenzen des Obersilur aufwärts hinaus steigenden Formen kommt im Wenlock von North Esk. (D-u. E.) *Atrypa reticularis* Linn. sp. vor, die in England vom unteren Llandover bis zum Ober-Devon reicht und *Strophomena rhomboidalis* Wilk. sp., welche in England nicht nur in verschiedenen obersilurischen Horizonten, sondern auch im Devon und Carbon erscheint.

Die übrigen hier beschriebenen Formen: *Lingula lata* Sow., *Orbiculoidea Forbesi* Dav., *Crania implicata* Sow. sp., *Spirifera* (*Cyrtia*) *exporrecta* Wahlenb. sp., *Spirifera crassa* His. sp. *Athyris? compressa* Sow., *Meristella tumida* Dalm. sp., *Meristella? Maclareni* Haaw., *Nucleospira pisum* Sow. sp., *Rhynchonella Pentlandica* Haaw., *Rhynchonella Willsoni* Sow. sp., *Rhynchonella nucula* Sow. sp., *Orthis biloba* Linn. sp., *Orthis Lewisii* Dav., *Orthis elegantula* Calm., *Orthis polygramma* Sow. sp., *Strophomena antiquata* Sow., *Stroph.*, *Walmstedti* Lindstr., *Str. Pecten* Linn., *Stroph. applanata* Salt., *Leptaena transversalis* Dalm., *Chonetes striatella* Dalm. —

Aus dem Ober-Silur von Mesmahagow in Lanarkshire, welches 1855 von Herrn R. Slimon entdeckt wurde, beschreibt der Verfasser *Lingula minima* Sow., welche besonders häufig in den obersten Ludlowschichten von Birkenhead-burn und eine *Rhynchonella* sp., welche in dem untersten Niveau des Ober-Silur (Ludlow) bei Parisholm nächst Lesmahagow gefunden wurde.

C. v. Hauer. G. Thevius. Die Torfmoore Oesterreichs.

Dieses dem Minister für Ackerbau, Ritter v. Chlumeczký, gewidmete Buch enthält weit mehr als eine bloss compilatorische Zusammenstellung der Fundorte der Torfmoore, wiewohl auch diese einen besonderen Werth dadurch besitzt, dass die Aufführung der Vorkommen nebst den Detailbeschreibungen, eine bisher in unserer Fachliteratur noch nicht erreichte Vollkommenheit zeigt.

¹ Der Name ist schon bei den Ganoiden vergeben.